

EU-Projekt „REALISE Forum“

Mit der Vielfalt der bestehenden Fördersysteme für erneuerbare Energien in den Strommärkten der erweiterten Europäischen Union und der Möglichkeit, auf EU-Ebene in der Zeit nach 2012 zu einem harmonisierten System zu kommen, beschäftigt sich das Projekt REALISE Forum (Renewable Energy and Liberalisation in Selected Electricity markets Forum). REALISE Forum wird im Rahmen von „Intelligent Energy – Europe“ (IEE) gefördert, einem im Zeitraum 2003-2006 mit insgesamt 200 Mio. € ausstatteten Programm der Europäischen Gemeinschaft für Energieeffizienz und erneuerbare Energien. REALISE Forum ist im Januar 2005 angelaufen und wird von der EU bis März 2007 gefördert.

Das Projekt wird von Instituten und Organisationen aus fünf Ländern durchgeführt. Diese sind: Deutschland (Forschungsstelle für Umweltpolitik der Freien Universität Berlin; Berliner Energieagentur), Italien (CESI-Centro Elettrotecnico Sperimentale Italiano), Niederlande (CSTM-Centre for Clean technology and Environmental Policy, Universität Twente), Norwegen (BI-Norwegian School of Management) stellvertretend für den gesamten skandinavischen Raum sowie Slowenien (Slovenki E-Forum). Für die Projektkoordination und den so genannten Joint Contact Point (JCP) ist die Forschungsstelle für Umweltpolitik (FFU) der FU Berlin zuständig.

In jedem der fünf an dem Projekt beteiligten Ländern werden so genannte National Desks eingerichtet, die unter anderem je-

weils ein nationales Hearing organisieren sollen. Die Aktivitäten des deutschen „Desk“ sollen von einer Steuerungsgruppe unterstützt werden, in die Vertreter der wichtigsten Akteure (wie Energiewirtschaft, Fachverbände, NGO, etc.) im Untersuchungsfeld berufen werden. Die jeweiligen nationalen Diskurse werden neben internen Treffen des Konsortiums durch zwei internationale Konferenzen in Italien und Slowenien zusammen geführt. Für die Begleitung dieses Prozesses wird neben den nationalen Steuerungsgruppen im September in Salzburg auch ein EU-weites Steering Committee aus der Taufe gehoben.

REALISE Forum will keine weitere Analyse der Pro und Kontra der verschiedenen Fördersysteme wie Einspeisevergütung und Quotenmodell vorlegen. Vielmehr versteht es das Projekt als seine vorrangige Aufgabe, eine Plattform für Stakeholder zu bilden und auf dieser Basis eine akteursbezogene Analyse der Positionen der verschiedenen nationalen Interessengruppen vorzunehmen. Dadurch sollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten identifiziert sowie ein Anforderungsprofil für ein einheitliches Fördersystem in der EU in der Zeit nach 2012 entwickelt werden. Zudem soll der Frage nachgegangen werden, welche Hemmnisse einer instrumentellen Kohärenz gegenwärtig gegenüberstehen und ob und wenn ja wie diese überwunden werden können.

Weitere Informationen zum Projekt können der Internetseite www.realise-forum.net entnommen werden.
Kontakt: contactpoint@realise-forum.net